



Leute

101 Fürsprecher für St. Sebastian

Weiden. (jup) Sein 100. und 101. Mitglied hieß nun der Förderverein St. Sebastian willkommen. Das Ehepaar **Karl und Maria-Luise Eckstein** trat dem Verein bei, der sich stark dafür einsetzt, Weidens älteste Katholische Kirche, St. Sebastian, zu sanieren. Und es ist Eile geboten, meint der Verein.

Im Jahr 1691 wurde ein Gewölbe eingebaut. Dies führte zu einer statischen Verschiebung des Dachstuhl. Die so entstandenen Schäden seien im Bereich der Fassade und im Innenraum deutlich sichtbar. Im September 2014 wechselte der zuständige Pfarrer der Kirche, weshalb nun

zusätzlich der Pfarrhof renoviert werden müsse. Für beide Projekte stehen der Kirchenverwaltung aber keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung. Deshalb sei eine zeitgerechte Sanierung der Kirche ohne finanzielle Unterstützung durch Spenden nicht möglich.

Dem Ehepaar war es nun wichtig, dem Verein beizutreten, um den Erhalt der Kirche zu fördern. „Die Kirche St. Sebastian ist unsere Stammkirche“, erzählte Karl Eckstein. „Dort gehen wir eigentlich schon immer hin.“ – „Es wäre extrem schade, wenn sie nicht gerettet werden könnte“, fügte Maria-Luise Eckstein hinzu.

Entsprechend freuten sich die Vertreter des Fördervereins rund um den ehemaligen Pfarrer **Egid Mühlbauer** über die neuen Mitglieder.



Der ehemalige Pirker Pfarrer Egid Mühlbauer (von links) begrüßte die neuen Mitglieder Nummer 100 und 101, Karl und Maria-Luise Eckstein, gemeinsam mit Theo Spies (Mitte), dem Schatzmeister des Fördervereins, und den beiden Vertretern des Vereinsbeirats (von rechts), Wolfgang Lindner und Werner Wilzek.
Bild: Hartl